

# GRUNDLAGENFACH GESCHICHTE

## 1. Allgemeine Bildungsziele

Geschichte befasst sich mit menschlichen Lebensformen und Verhaltensweisen und fördert Freude und Interesse daran. Sie setzt sich mit Kontinuität und Wandel in Zeit und Raum auseinander.

*Der Geschichtsunterricht, verstanden als*

- historische Anthropologie, eröffnet durch die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart den Jugendlichen ein erweitertes Menschenbild;
- Kultur- und Mentalitätsgeschichte, eröffnet den Schülerinnen und Schülern das Verständnis für Kulturen und Lebensformen, in denen sie leben oder die ihnen fremd oder unzugänglich sind;
- politische Geschichte, eröffnet den Jugendlichen den Zugang zu den Begriffen Macht, Machtkontrolle und Teilnahme der Bürger und Bürgerinnen an der Macht im Staat. Er vermittelt ihnen Einsichten in die Problematik der Konflikte und der Konfliktlösung;
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte, eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Einsicht in ökonomische und soziale Strukturen und deren Veränderbarkeit, hilft ihnen aber auch, die Möglichkeiten und Grenzen von Handlungsspielräumen zu erkennen.

Der Geschichtsunterricht eignet sich folglich ganz besonders für interdisziplinäre Zusammenarbeit, sei es in Zentrumsfunktion oder sei es als Integrationsfach.

## 2.1 Richtziele

### **Grundkenntnisse**

*Maturandinnen und Maturanden*

kennen die wichtigsten Epochen der Geschichte, mit Einbezug der Schweiz und im Hinblick auf die Gegenwart, in folgenden Bereichen:

- politische Strukturen und ihre Veränderungen
- soziale und ökonomische Grundlagen
- kulturelle Prägungen (Kunst, Religion, Wissenschaft, Technik)
- Mentalitäten, Lebensformen und Geschlechterrollen

### **Grundfertigkeiten**

*Maturandinnen und Maturanden*

- informieren sich sachgerecht und bilden eine eigene Meinung.
- unterscheiden Tatsachen und Meinungen und verarbeiten Medieninformationen kritisch.

- können kontroverse Meinungen würdigen, sie richtig einordnen und überzeugend vertreten.
- verarbeiten kritisch und sachgerecht historische und fremdsprachige Quellen und Literatur und verstehen sie in ihrem Kontext.
- erkennen Mythen und Ideologien in ihrer Bedeutung und in ihrer Wirkung für die Geschichte und Gegenwart und beurteilen sie kritisch.
- stellen historische und aktuelle Phänomene angemessen dar und verknüpfen sie miteinander.
- begreifen die historischen Dimensionen der Gegenwart.
- erfassen die Veränderbarkeit und die Kontinuität der Strukturen über längere Zeit hinweg.

### **Grundhaltungen**

#### *Maturandinnen und Maturanden*

- sehen die Vielfalt der Möglichkeiten menschlicher Existenzbewältigung ein.
- akzeptieren kontroverse Meinungen und Theorien als möglich und respektieren sie.
- sind offen für fremde und vergangene Kulturen, Mentalitäten, Wertsysteme und Lebenshaltungen.
- nehmen den in der Geschichte sich offenbarenden Wandel der Kulturen wahr.
- spüren die Traditionslinien der eigenen Kultur auf und sind sich ihrer historischen Bedingtheit bewusst.
- sind bereit, aus einem geschichtlichen Verständnis heraus die eigene Kultur und Gesellschaft mitzugestalten.
- erfassen die Möglichkeiten und Grenzen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Handelns.
- sind sich der Zeitgebundenheit historischer Aussagen und Mythen und der Gefahr des politischen Missbrauchs historischer Argumente bewusst.
- setzen sich aus einem historischen Bewusstsein für die Lebensgrundlagen kommender Generationen ein.

### **2.2 Richtziele Staatskunde**

#### **Grundkenntnisse**

#### *Maturandinnen und Maturanden*

- kennen die Stellung der Schweiz innerhalb der Völkergemeinschaft.

- kennen sich in den politischen Strukturen auf den Ebenen Gemeinden, Kanton und Bund aus.
- wissen über Rechte und Pflichten der Bürger und Bürgerinnen Bescheid.
- kennen den Einfluss und die Bedeutung der wichtigen, politisch wirksamen Organisationsformen (Parteien, Verbände usw.).
- überblicken die Wirkungsweise der Medien im politischen Leben.
- kennen die elementaren rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Kräfte in der Politik.

### **Grundfertigkeiten**

#### *Maturandinnen und Maturanden*

- unterscheiden in politischen Fragen Tatsachen und Meinungen.
- wägen eigene und fremde Interessen und das Gemeinwohl gegeneinander ab.
- treffen Entscheidungen und vertreten den eigenen Standpunkt kohärent.
- informieren sich sachgerecht und bilden eine eigene Meinung.

### **Grundhaltungen**

#### *Maturandinnen und Maturanden*

- nehmen Einfluss auf das politische Geschehen (Initiative, Referendum, Vernehmlassung, Stimm- und Wahlrecht) und nehmen ihre persönlichen Rechte und Pflichten gegenüber dem Gemeinwesen und gegenüber Dritten wahr (Beschwerderecht, Gerichtsverfahren).
- nehmen aktiv und kritisch am politischen Leben teil.
- sind offen für unterschiedliche Meinungen und Theorien, sind aber auch bereit, ihren Standpunkt fair und konsequent zu vertreten.
- haben Verständnis für konkurrierende Interessen und besonders für Anliegen benachteiligter Personen und Gruppen.

**3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise**

Semester		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Σ
Grundlagenfach	GS	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12
Schwerpunktfach	–					–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ergänzungsfach	GS									2	2	2	2	4

**4. Beitrag des Fachs zu den überfachlichen Kompetenzen (zwei bis max. fünf Spiegelstriche pro überfachliche Kompetenz)****Reflexive Fähigkeiten**

- Perspektiven unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen in konkreten historischen Situationen einnehmen und nachvollziehen.
- Aus der Beschäftigung mit der Vergangenheit Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft ableiten.
- Die Bedeutsamkeit einer politisch-partizipativen Haltung für die Entwicklung der Gesellschaft erläutern.

**Sozialkompetenz**

- Die Bedeutung von Eigenverantwortung und von Zivilcourage bei der Mitgestaltung der Welt begründen.
- Ein Verständnis für andere Haltungen und Lebensformen aufbringen.
- Den Argumenten anderer zuhören, sachlich und tolerant diskutieren.

**Arbeits- und Lernverhalten (bzw. Arbeitstechnik mit methodischen Kompetenzen)**

- Anspruchsvolle und längere Sachtexte; Text-, Bild- und Sachquellen sowie audiovisuelle Medien analysieren, interpretieren und beurteilen.
- Die Ergebnisse in eigenen Worten wiedergeben und sie mediengerecht präsentieren.
- Strategien für das Lernen komplexer historischer Sachverhalte erwerben und sie nutzbringend anwenden.
- Mit Quellen korrekt umgehen und Plagiate vermeiden.

**ICT-Kompetenzen**

- Elektronische Informations- und Kommunikationsmittel kritisch und effizient für eigene Arbeiten nutzen.
- Urheberchaft und Seriosität von Informationsquellen einschätzen.

## **5. LERNGEBIETE UND FACHLICHE KOMPETENZEN**

### **1. KLASSE: LERNGEBIETE UND FACHLICHE KOMPETENZEN**

<b>Lerngebiete und Teilgebiete</b>	<b>Fachliche Kompetenzen</b>
<b>1. Handwerk der Geschichte</b>	Die Schülerinnen und Schüler
1.1 Arbeit mit Quellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären die verschiedenen Quellentypen mit charakteristischen Beispielen (mündlich, schriftlich, gegenständlich, bildlich-medial; Tradition vs. Überrest).</li> <li>• Wenden eine systematische Quellenkritik (W-Fragen-Schema) auf historische Quellen an und können die Verlässlichkeit bestimmter Quellen einschätzen.</li> <li>• Unterscheiden Erzeugnisse der Geschichte als Wissenschaft von fiktionaler Literatur: "Geschichte von "Geschichten".</li> </ul>
1.2 Methoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenden die Methoden der geschichtswissenschaftlichen Arbeit auf der Basis historischer Quellen an (wie z. B. Texte, Bilder, Karikaturen, Karten, Filme, Statistiken, Gegenstände).</li> </ul>
1.3 Zeit und Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen die Epochen der Geschichte (vereinfachte Periodisierung) dar.</li> <li>• Beschreiben die Bedeutung von Zeit und Raum für historische Entwicklungen.</li> <li>• Unterscheiden Längs- und Querschnitte der historischen Betrachtung.</li> </ul>
<b>2. Herrschaftsformen</b>	Die Schülerinnen und Schüler
2.1 Urgeschichte: Leben ohne Staat	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben die Veränderungen des Zusammenlebens von der Altsteinzeit zur bäuerlich-sesshaften Lebensweise nach der neolithischen Revolution.</li> <li>• Formulieren die Ursachen und Notwendigkeiten für die Entwicklung erster Gesellschaftsordnungen und staatlicher Organisationsformen.</li> </ul>

2.2 Hochkulturen: Entwicklung erster Staatsformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifizieren eine Hochkultur anhand der spezifischen Merkmale und erläutern sie an einem Beispiel (z. B. Ägypten).</li> <li>• Vergleichen das Zusammenleben mit staatlicher Organisation mit dem Zusammenleben ohne staatliche Organisation.</li> </ul>
2.3 Mittelalter: Feudalismus und Ständestaat	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären die Ständeordnung und erfahren die Lebenswelten der Geistlichen, Adeligen und Bauern.</li> <li>• Erläutern das Lehenswesen und die Grundherrschaft als wesentliche Elemente des mittelalterlichen Personenverbandsstaates.</li> <li>• Differenzieren an einem Beispiel (evt. Willisau) die Herrschafts- und Rechtsverhältnisse beidseits der Stadtmauern.</li> <li>• Beschreiben die Struktur der Alten Eidgenossenschaft, erklären die Gründe für ihr Wachsen und beurteilen die Befreiungstradition kritisch.</li> </ul>
2.4 Absolutismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären, wie sich eine zentrale Staatsgewalt zur Zeit des Absolutismus entwickelte und manifestierte.</li> <li>• Erläutern anhand eines Beispiels Einblick die Struktur des absolutistischen Staates und seiner Gesellschaft.</li> </ul>

<b>3. Europäisierung der Welt</b>	Die Schülerinnen und Schüler
3.1 Entdeckungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläutern die geistigen, religiösen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Voraussetzungen und die Motive der europäischen Expansion nach Übersee in der frühen Neuzeit.</li> <li>• Zeigen auf, wie sich das Weltbild zu Beginn der Neuzeit verändert.</li> </ul>
3.2 Kolonien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben und analysieren die Auswirkungen der Entdeckungsfahrten und Eroberungen auf die indigenen und europäischen Kulturen am Beispiel der Kolonialisierung Mittel- und Südamerikas.</li> </ul>

<b>4. Politische Bildung / Menschenrechte</b>	Die Schülerinnen und Schüler
4.1 Neuzeitliche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskutieren ausgehend von den Idealen von Renaissance und Aufklärung verschiedene Grundideen des aufgeklärten</li> </ul>

Revolutionen	<p>Menschen- und Weltbildes und erklären deren Einfluss auf die weitere Entwicklung der modernen Menschenrechte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leiten aus diesen Grundideen die Ursachen neuzeitlicher Revolutionen ab.</li> <li>• Beschreiben Auszüge aus einer neuzeitlichen Menschenrechtserklärung und können diese im Hinblick auf die Herausbildung der Menschenrechte bewerten.</li> </ul>
4.2 Demokratie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen am Beispiel Schweiz 1798-1848 dar, wie das Bedürfnis nach politischer Beteiligung zur schrittweisen Demokratisierung (Bundesstaat, Gewaltenteilung) führte.</li> <li>• Vergleichen die (parlamentarische) Demokratie mit der Monarchie.</li> </ul>

### Querverbindungen mit anderen Fächern:

Deutsch: Bildbeschreibung

Bildnerisches Gestalten: Bildbeschreibung

Biologie/Naturwissenschaft und Technik: Dendrochronologie

Biologie/Naturwissenschaft und Technik: Naturzyklen

Geographie: Weltbilder

Mathematik: Darstellung von Statistiken, Excel-Kenntnisse

Informatik Grundlagen: Darstellung von Statistiken, Excel-Kenntnisse

Religionskunde und Ethik: Multikulturelle Gesellschaft

Religionskunde und Ethik: Gottesbilder, mythische und wissenschaftliche Weltbilder

- Die Herstellung des Gegenwartsbezuges und der Umgang mit aktuellen Ereignissen sind dauernde Verpflichtungen.

## 2. Klasse

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen
<b>1. Handwerk der Geschichte</b>	Die Schülerinnen und Schüler
1.1 Arbeit mit Quellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden eine systematische Quellenkritik (W-Fragen-Schema) auf historische Quellen an und können die Verlässlichkeit bestimmter Quellen einschätzen</li> </ul>
1.2 Methoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden die Methoden der geschichtswissenschaftlichen Arbeit auf der Basis historischer Quellen an (z. B. Texte, Bilder, Karikaturen, Karten, Filme, Statistiken, Gegenstände)</li> <li>• erläutern eine Auswahl historischer Hilfswissenschaften und deren Arbeitsweise</li> </ul>
1.3 Zeit und Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Bedeutung von Zeit und Raum für historische Entwicklungen</li> <li>• unterscheiden Längs- und Querschnitte der historischen Betrachtung</li> </ul>
<b>2. Industrialisierung</b>	Die Schülerinnen und Schüler
2.1 Der Weg zur Industrialisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen wesentliche Neuerungen des Industriezeitalters in wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und technischer Hinsicht der vorindustriellen Zeit gegenüber</li> <li>• erläutern anhand von Beispielen in der Zentralschweiz den Wandel, den die Industriegesellschaft herbeigeführt hat</li> <li>• stellen wesentliche Phasen der Industrialisierung in der Schweiz dar</li> </ul>
2.2 Antworten auf die soziale Frage	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Alltag von Arbeiterfamilien am Ende des 19. Jahrhunderts</li> <li>• erläutern die sozialen Auswirkungen der Industrialisierung und kennen verschiedene Ansätze zu deren Lösung</li> </ul>

**3.  
20. Jahrhundert**

Die Schülerinnen und Schüler

3.1  
Kriege und Konflikte

- erläutern anhand des Ersten Weltkrieges, wie Krisen und Kriege entstehen können und zu welcher Veränderung der politischen Ordnung der Erste Weltkrieg geführt hat
- bilden sich ein Urteil über die Auswirkungen von Kriegen und über die Möglichkeiten, Kriege zu verhindern
- erklären die Bemühungen um eine universelle Friedensordnung

3.2  
Leben im  
totalitären Staat

- beschreiben den Alltag im totalitären Staat anhand von Einzelschicksalen, insbesondere von Jugendlichen
- analysieren die Funktionsweise totalitärer Propaganda
- vergleichen Merkmale von Diktaturen und Demokratien miteinander

3.3  
Ost-West-Gegensatz als  
bestimmendes Prinzip

- untersuchen exemplarische Phänomene des Ost-West-Konflikts
- begreifen die Ereignisse des Jahres 1989 als Zäsur der Weltpolitik

**4.  
Politische Bildung**

Die Schülerinnen und Schüler

4.1  
Politisches System  
der Schweiz

- erklären zentrale Merkmale der halbdirekten Demokratie
- beschreiben das Verhältnis der Schweiz zu Europa
- erläutern aktuelle politische Themen der Schweiz (z. B. Verhältnis von Staat und Wirtschaft, Föderalismus)
- beziehen zu aktuellen politischen Fragen Stellung und begründen ihre Positionen

**Querverbindungen mit anderen Fächern:**

Mathematik: Koordinatensysteme, Projektionen, Statistiken und Darstellungsformen

Naturwissenschaften und Technik: Doppelwirksame Dampfmaschine

Deutsch: Erzählungen aus dem 20. Jahrhundert

Grundlagenfach: 3. Klasse		2 Jahresstunden
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
1. Den Übergang in die Neuzeit als Kontinuität und Wandel verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Renaissance und Humanismus</li> <li>● Entdeckungen und Eroberungen</li> <li>● Beispiel einer aussereuropäischen Kultur: Azteken, Inkas, Japan, China</li> <li>○ Reformation und Bauernkrieg</li> <li>○ 30-jähriger Krieg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ MU Musikgeschichte</li> <li>● RuE Reformation</li> <li>● GG Entwicklung und Umwelt</li> </ul>
2. Kultur und Werte des Ancien Régime kennen lernen und als Ausgangspunkt für politischen und gesellschaftlichen Wandel erkennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Absolutismus</li> <li>○ Entstehung der USA</li> </ul>	
3. Die Funktionsweise unseres Staates auf den höheren Ebenen verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Staatskunde, Teil 2: Kanton und Bund; Rechte und Pflichte der Bürger</li> </ul>	
4. Den kritischen Umgang mit Quellen fördern	<ul style="list-style-type: none"> <li>● politische Karikatur</li> <li>● Bildmanipulation</li> <li>● Begriff <i>Propaganda</i></li> <li>● Zeugendarstellungen und damit verbundene Schwierigkeiten</li> <li>● komplexe Grafiken und Statistiken</li> </ul>	

- Lehrmittel 3. Klasse: Geschichte und Geschehen, Bd.2 und Bd. 3
- Die Herstellung des Gegenwartsbezuges und der Umgang mit aktuellen Ereignissen sind dauernde Verpflichtungen.

Grundlagenfach: 4. Klasse		2 Jahresstunden
Grobziele	mögliche Lerninhalte	Querverweise
1. Die Aufklärung als umfassenden geistigen Umbruch verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Aufklärung</li> <li>○ Entstehung der USA (falls nicht schon in der 3. Kl.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● PS Newtons Gravitationsgesetz</li> <li>● FR Literatur</li> </ul>
2. Die Französische Revolution in ihrer sozio-politischen Entwicklung verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Franz. Revolution</li> <li>● napoleonische Ära</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ DE Sprachgeschichte</li> <li>○ FR Marseillaise</li> </ul>
3. Die Neuordnung Europas nach den Napoleonischen Kriegen und ihre Auswirkungen kennen lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wiener Kongress 1815</li> </ul>	
4. Die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen in der Schweiz vom Ancien Régime bis 1848 verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Eidgenossenschaft 1798 - 1815 - 1848: Die Schweiz zwischen Konservatismus und Liberalismus</li> <li>● Untergang des Ancien Régime, 48-er Revolutionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● GG Demographie</li> </ul>
5. Entwicklung und Auswirkungen der industriellen Revolution exemplarisch kennen lernen  Lösungsansätze zur Sozialen Frage entwickeln und vergleichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Industrielle Revolution</li> <li>● Soziale Frage und Frühsozialismus</li> <li>○ Landesstreik</li> <li>○ Marxismus, Kommunismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● CH Chemie und Umwelt (Luftverschmutzung, Gewässerproblematik)</li> <li>● WR Begriff <i>Liberalismus</i></li> </ul>
6. Analyse und Interpretation längerer Textquellen vertiefen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Methodik zur Quellenanalyse einüben</li> <li>● Längsschnitte</li> </ul>	

➤ Lehrmittel 4. Klasse: Wahlfreiheit

➤ Die Herstellung des Gegenwartsbezuges und der Umgang mit aktuellen Ereignissen sind dauernde Verpflichtungen.

Grundlagenfach: 5. Klasse		2 Jahresstunden
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
1. Die Bedeutung des nationalen Gedankens und seine Auswirkungen erfassen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Gründung von Nationalstaaten: z. B. Deutschland, Italien</li> <li>● Begriffsbildung: Volk, Nation, Nationalstaat, Nationalismus</li> </ul>	
2. Den Imperialismus als Folge der wirtschaftlichen und politisch-ideologischen Entwicklung in den Industriestaaten erkennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Imperialismus</li> <li>○ Aufstieg der USA zur Weltmacht</li> </ul>	● BI Evolutionstheorie
3. Den Weg in den Ersten Weltkrieg verstehen und ihn als Anstoss zur Zeitenwende sehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Belle Epoque</li> <li>● Erster Weltkrieg</li> <li>○ Die Schweiz im Ersten Weltkrieg</li> </ul>	○ MU Musik des 20. Jh.
4. Die Ursachen des Umsturzes in Russland kennen und ihre Folgen verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Russische Revolutionen</li> <li>○ Stalinismus</li> <li>○ Längsschnitt: Aufstieg und Zerfall der UdSSR</li> </ul>	
5. Das Aufkommen des Faschismus als eine Folge von politischen und wirtschaftlichen Krisen in der Zwischenkriegszeit erfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Weimarer Republik: politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung, Inflation</li> <li>● Weltwirtschaftskrise</li> <li>● Faschismus: Ideologie und Aufstieg der NSDAP</li> <li>○ Faschismus in anderen Ländern z. B. Italien, Japan</li> <li>○ Spanischer Bürgerkrieg</li> </ul>	● WR Inflation, Konjunkturzyklen

- Lehrmittel 5. Klasse: Wahlfreiheit
- Exkursion nach Bern: Stadt und Bundeshaus
- Die Herstellung des Gegenwartsbezuges und der Umgang mit aktuellen Ereignissen sind dauernde Verpflichtungen.

Grundlagenfach: 6. Klasse		2 Jahresstunden
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
1. Ursachen, Verlauf und Folgen des Zweiten Weltkrieges kennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Zweiter Weltkrieg</li> <li>● Holocaust</li> <li>● Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg</li> </ul>	○ RuE Die jüdische Kultur und Religion
2. Die Arbeits- und Funktionsweise von Parteien und Wahlen aktiv erfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Staatskunde, Teil 3: Parteien und Wahlverfahren</li> <li>○ Abstimmungen auf kantonaler und nationaler Ebene</li> </ul>	
3. Wesentliche Entwicklungen der Nachkriegszeit kennen und in ihren Zusammenhängen begreifen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Neuordnung Europas</li> <li>● Der Weg in den Kalten Krieg</li> <li>○ Längsschnitt: Europäische Integration</li> <li>○ Verhältnis Schweiz - EU</li> <li>● Dekolonisierung</li> <li>○ Entstehung der VR China</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ GG Industrie- und Entwicklungsländer</li> <li>○ DE Literatur aus der DDR</li> </ul>
4. Den Ost-West-Konflikt als bestimmendes Ereignis des 20. Jahrhunderts erfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kampf um Berlin z. B. Blockade, Berliner Mauer</li> <li>● Stellvertreterkriege z. B. Korea, Vietnam, Naher Osten</li> <li>● Aufstände im Ostblock z. B. Ungarn 1956, Prager Frühling 1968</li> <li>○ Atomare Bedrohung z. B. Kubakrise, Wettrüsten</li> </ul>	○ PH Ideologiekritik
5. Die Komplexität des Nahostkonfliktes in Ursache, Verlauf und Auswirkung verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geschichte der Juden und der Araber</li> <li>● Zionismus und Staatsgründung Israels</li> <li>● Nahostkriege</li> <li>● der Friedensprozess z. B. Camp David, Oslo</li> </ul>	
6. Die Auflösung des Ostblockes als prägendes Ereignis begreifen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fall der Berliner Mauer 1989, Wiedervereinigung Deutschlands</li> <li>● Zerfall der UdSSR 1991</li> <li>○ Tschetschenien</li> <li>● USA als verbleibende Weltmacht</li> </ul>	
7. Die zweite Hälfte des 20. Jh. in ihrer Vielfaltigkeit erkennen	amerikanische Bürgerrechtsbewegung 68-er Bewegung Globalisierung und Antiglobalisierung	
8. Die Welt nach 9/11: Die Ursachen und Auswirkungen des Attentates von New York verstehen	Terrorismus Krieg in Afghanistan und Irak	

➤ Lehrmittel 6. Klasse: Wahlfreiheit

➤ Die Herstellung des Gegenwartsbezuges und der Umgang mit aktuellen Ereignissen sind dauernde Verpflichtungen.